

E: 07.09.2021

21-26/0163



Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Hendrik Hollender
Mainzer-Tor-Anlage 6
61169 Friedberg

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Stadtverordnetenversammlung Friedberg / Hessen

Fraktionsvorsitzender: Markus Fenske
Ober-Wöllstädter-Straße 13
61169 Friedberg/Hessen
Tel. +49 (0) 6031 /
eMail: Markus.Fenske@gruene-friedberg.de

Datum 4.September 2021

Sehr geehrter Herr Hollender,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetensitzung:

Betr.: Erstellung einer Starkregen-Gefahrenkarte

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird beauftragt für das Gebiet der Stadt Friedberg eine Starkregen-Gefahrenkarte zu erstellen sowie daraus Präventionsmaßnahmen abzuleiten. Hierfür sind die Fördermöglichkeiten des Landes Hessen zu nutzen (für Klima-Kommunen bis 90%). Die notwendigen Mittel sind in den Haushalt für 2022 einzustellen.

Begründung:

Die zurückliegenden Überschwemmungen in Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen u. Belgien haben gezeigt, welche katastrophalen Folgen Starkregenereignisse mit sich bringen können. Durch den Klimawandel werden solche Starkregenereignisse in Zukunft deutlich wahrscheinlicher, selbst wenn die Ziele des Pariser Klimaabkommens eingehalten und der Temperaturanstieg begrenzt werden kann. Mit dieser Gefahr muss sich daher auch unsere Stadt auseinandersetzen.

So weist Friedberg laut der „Starkregen-Hinweiskarte für Hessen“ zu großen Teilen einen erhöhten und hohen Starkregen-Index aus (siehe unten). Das Hessische Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie empfiehlt in diesem Fall die Erstellung einer Starkregen-Gefahrenkarte. Starkregen-Gefahrenkarten werden auf Basis umfassender hydraulischer Simulationen erstellt, welche neben der Topographie auch Aspekte wie die Form der Landnutzung, kleinräumige bauliche Strukturen, Gräben oder Senken sowie gegebenenfalls auch die Rolle der Kanalisation berücksichtigen. Damit erlauben sie Prognosen darüber, wo

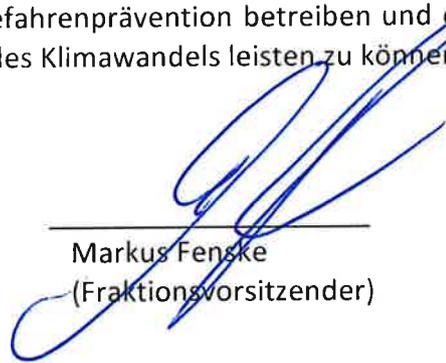
sich bei einem angenommenen Starkregenereignis das Wasser in welcher Höhe sammeln wird.

Auf Grundlage dieser Informationen ist also erkennbar, welche Gebäude und Einrichtungen bei einem Starkregenereignis besonders gefährdet sind. Daraus können gezielte Maßnahmen zur Anpassung an die bestehenden Gefahren durch Starkregenereignisse abgeleitet werden, die von der Aufstellung von Notfallplänen und Aufklärung der Bevölkerung bis zur Durchführung baulicher Maßnahmen reichen können. Zudem werden durch eine solche Karte bereits bei Planungen von baulichen Maßnahmen Gefahren und künftige Kosten erkennbar, die erst eine Abwägung im Hinblick auf evtl. nötige Alternativen möglich machen. (Ausführungen zu den verschiedenen Starkregenarten angelehnt an: Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt u. Geologie: KLIMPRAX Starkregen, <https://www.hlnug.de/themen/klimawandel-und-anpassung/projekte/klimprax-projekte/klimprax-starkregen>.)

Vor dem Hintergrund des hohen Starkregenindex sowie der aktuell bestehenden sehr hohen Fördermöglichkeiten für Friedberg als Klimakommune erscheint die Erstellung einer Starkregen-Gefahrenkarte als sinnvoll, um gezielte Gefahrenprävention betreiben und eine wirksame Anpassung an diese gefährliche Dimension des Klimawandels leisten zu können.



Gudrun Friedrich
(Antragstellerin)



Markus Fenske
(Fraktionsvorsitzender)

Ausschnitt aus der Starkregen-Hinweiskarte für Hessen

(https://www.hlnug.de/fileadmin/dokumente/klima/klimprax/starkregen/Starkregen-Hinweiskarte_Hessen.pdf)

